

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

170 (26.6.1845)

Donnerstag, den 26. Juni 1845.

[B 782.6] Karlsruhe. So eben hat die Presse verlassen:

Weyse, A. W., Beiträge zum praktischen Eisenbahnbau, I., II., III. Bd. mit 2 Atlas, 29 fl. (nun vollständig).

China und das Evangelium. Drei Vorträge über die evangelische Mission in China von B. v. Watterville. Aus dem Franz. 15 fr.

Gaussen, die Juden und die Hoffnung ihrer baldigen Wiederherstellung vermittelt des Evangeliums. Aus dem Franz. Vierte Auflage. 6 fr.

Hoffinger, Sammlung badischer Baugesetze. 3. Bdg. (nun komplet) 1 fl. 30 fr. Die 3 Bde. zusammen 4 fl. 30 fr.

Strafgesetzbuch, die neue, und Gerichtsverfassung des Großherzogthums Baden. Preis in Baden 36 fr. Karlsruhe, 12. Juni 1845.

C. Macklot.

[B 884.1] Berlin. Bei C. F. Amelang in Berlin erschien so eben, und ist durch die Hofbuchhandlungen von C. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Nassau zu beziehen:

Entstehung, Verlauf und Behandlung der Krankheiten

Künstler

und

Gewerbetreibenden.

Nach dem neuesten Standpunkte der Medizin, Chemie, Mechanik und Technologie, so wie nach den Mittheilungen berühmter Gewerksärzte des In- und Auslandes und eigenen Forschungen bearbeitet von Dr. A. C. S. Salfort, praktischem Arzte etc.

40 Bogen in gr. Oktav. Maschin.-Belinap. Geh. 4 fl. 57 fr.

Der in dem vorliegenden Werke abgehandelte Gegenstand ist von so hoher Wichtigkeit, daß der Hr. Verfasser sich durch die Veröffentlichung desselben ein nicht genug anzuerkennendes Verdienst erworben hat, und dies um so mehr, als er nicht bloß Alles, was nur irgend auf die Gesundheit der Kunst- und Gewerbetreibenden nachtheilig einwirkt, umfassend und aufs Zweckmäßigste geordnet darstellt, sondern auch die Mittel, so wie die Art und Weise kennen lehrt, sich vor den auf den menschlichen Körper einwirkenden Schädlichkeiten möglichst zu sichern.

[B 979.1] Hamburg. Bei W. W. Niemeyer in Hamburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Karlsruhe bei A. Bielefeld:

Der bewährte Arzt für Unterleibsfranke.

Guter Rath und sichere Hülfen für Alle, welche an Magenschwäche, schlechter Verdauung, und den daraus entspringenden Uebeln, als Magendrücken, Magenkrampf, Verschleimung, Magenäure, Uebelriechen, Erbrechen, Aufstossen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, hartem und aufgetriebenem Leibe, Blähungen, Herz klopfen, kurzem Athem, Seitenstechen, Rückenweh, Beklemmung, Schlaflosigkeit, Kopfweh, Blutandrang nach dem Kopfe, Schwindel, vielen Arten von Augenkrankheiten, periodischen Krämpfen, Dyspepsie, Hämorrhoiden u. s. w. leiden. Nach bewährten Ansichten und praktischen Erfahrungen von Dr. C. Frankel. — 8. geh. 5te Aufl. 27 fr.

[B 966.2] Petersthal.



Eilwagenkurs

von der Eisenbahnstation Appenweyer

in die Kniebisbäder und zurück.

Abgang von Appenweyer nach Petersthal, Griesbach und Rippoldsau: täglich 12 Uhr 30 Minuten Mittags.

Ankunft in Rippoldsau: 6 Uhr 25 Minuten Abends.

Abgang von Rippoldsau nach Griesbach, Petersthal und Appenweyer: täglich 9 Uhr Morgens.

Ankunft in Appenweyer: 2 Uhr 40 Minuten Nachmittags.



[B 952.2] Heidelberg.

Anzeige.

Auf die pomphöse Ankündigung des hier privatstehenden Herrn J. Berner, im Frankfurter Journal, Beilage Nr. 127, „Dachblechfabrikation betreffend“, finden wir uns veranlaßt, einem verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß wir dergleichen Dachbedeckung hier und auswärts zur Zufriedenheit der Besteller bisher ausgeführt haben, was wir durch glaubwürdige Zeugnisse beweisen können, und noch ferner ausführen werden, ohne von dem gepriesenen Fabrikat des Herrn Berner Gebrauch zu machen.

Was Herr Berner von theoretischen und praktischen Kenntnissen, die er sich in Rußland erworben haben will, sagt, wird er uns erlauben, in bescheidenen Zweifel zu ziehen, indem er dort den Künsten des ehrsamten Schneiderbandwerks oblagerte, was gewiß mit dem eines Dachdeckers sehr heterogen ist.

Sollte einer unserer auswärtigen Kollegen nähere Auskunft über die Behandlung der Blechbedeckung wünschen, so sind wir gerne erbötig, dieselbe auf portofreie Briefe unentgeltlich zu ertheilen. Heidelberg, im Juni 1845.

Die Blecharbeiterzunft.

[B 936.3] Nr. 473. Mosbach. (Waldvermessung.) Die Waldungen der Gemeinden und Körperschaften

Table with 2 columns: Location and Area (Morgen). Includes entries like Göttingen, Oberstadt, Sindolshelm, Gabisheim, Angeltshorn, Unterwiltshelm, Oberwiltshelm, Wallenberg, Gienbach, Kraumbach, Hörtelbach, Kleppau, Njemshelm, Sommerdorf, Adelsheim, Leiberstadt, Wemmersbach, Sennfeld.

zusammen 5578 Morgen, sollen in dem Laufe dieses Jahres noch vermessen werden, hiezu Lufttragende lizenzierte Geometer haben sich deshalb unter Vorlage ihrer Zeugnisse an unterfertigte Stelle zu wenden.

Mosbach, den 16. Juni 1845.

Großh. bad. Forstamt.

v. Rothberg.

vd. Himmelsbach.

[B 939.3] Nr. 1028. Unterwiesheim. (Dienstvertrag.) Die diesseitige Schiffschleife, mit welcher ein Gehalt von 500 fl. verbunden, ist erledigt, und es werden hiezu geeignete Kameralpraktikanten und Kameralassistenten gesucht, sich an deren Uebnahme unter Vorlage ihrer Zeugnisse zu melden.

Unterwiesheim, den 14. Juni 1845.

Großh. bad. Domänenverwaltung.

Kavallo.

[B 954.2] Mosbach.

Fahrnißversteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Pfarrers Nikolaus Fröh zu Heinsheim werden

Montag, den 30. d. M. u. Dienstag, den 1. Juli, im Pfarrhause zu Heinsheim verschiedene Fahrniße, als: Gold- und Silberwerk, Gewehre, Manneskleider, Betten, Leinwand und Getüch, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Wandgeschirr, gemästeter Hantersch, auch eine Chaise und einiger Vorrath Wein gegen Barzahlung öffentlich versteigert, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Mosbach, den 22. Juni 1845.

Großh. bad. Amtsverwalter Neudenan.

Starck.

vd. Schleichhofer.



[B 962.3] Randel. (Versteigerung einer Del- und Mahlmühle in der bayer. Pfalz.) Wegen beabsichtigter Wohnungsveränderung läßt Herr Ludwig Schneider am

21. Juli nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, im Wirthshaus zur Krone zu Widen unter langjähriger Zahlungsfrist auf Eigenthum versteigern: Eine Del- und Mahlmühle in der Gemeinde Widen, ungefähr 200 Meter von der fast ruh-zweibrücker Straße gelegen, mit welcher die Mühle durch einen haufferten Weg verbunden ist; ihre Entfernung von Randel ist 1 1/4, von Bergzabern 1 1/2, von Landau 3, von Karlsruhe 5, von Weisenburg und Lauterburg 3 1/2 Stunden.

Dieses, in einer sehr fruchtbaren, sowohl Delgäms als auch Getreide in Menge hervorbringenden Gegend liegende Wasserwerk ist oberflächlich und hat ein Gefälle von 3,30 Centimeter. Die Delmühle besteht aus einer Schrotmühle, zwei Paar Steinen und vier Stempelpressen, bei gehörigem Wasserstand können auf derselben täglich 20 Malter oder 25 Hektoliter Reys oder Magamen geschlagen werden. Das daneben befindliche Delmagazin enthält Kästen zur Lagerung von 500 Zentnern Del, außerdem noch Raum zur Aufbewahrung einer ähnlichen Quantität.

Die Mahlmühle hat einen Schälgang, drei Mahlgänge

und eine Schwingmühle und kann täglich 24 Malter Mehl produziren.

Das für eine zahlreiche Familie Raum bietende Wohngebäude, die sehr geräumigen Speicher und sämmtliche Oekonomie- und andere Gebäude befinden sich im besten soliden Zustand.

Das Ganze ist mit etwa 22 Morgen (5 1/2 Hektaren) Land besser Qualität umgeben, als einem Pflanzgarten, mit edlem Zwergobst, zwei Baumgärten, sodann 5 Morgen Wiesen und 15 Morgen Ackerfeld.

Bis zum Versteigerungstag kann entweder das Ganze oder auch bloß die Wette etc., ohne das Gut, aus freier Hand abgegeben werden.

Auswärtige Liebhaber werden ersucht, sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen; wegen näherer Auskunft ist sich direkt an den Eigenthümer, Herrn Schneider, auf gedachter Mühle zu wenden.

Randel, am 23. Juni 1845.

Martin, Notar.



[B 942.3] Weiertheim. (Leigenschaftsversteigerung.) Dem Konrad Hengst, Bürger in Friederichsthal, Eigenthümer des Gasthauses „zum schwarzen Adler“ dahier, werden in Folgerich erlicher Versteigerung vom 17. Novbr. 1844, Nr. 21, 371, und 8. Mai 1845, Nr. 7651, nachbenannte Liegenschaften

Mittwoch, den 23. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude. Ein zweistöckiges, mit der Realwirtschaftsgerechtigkeit „zum schwarzen Adler“ versehenes Wohnhaus, mit Schener, Stallung, Schopf und Kegelbahn, nebst 56 Ruthen 25 Fuß Hofraithe und Garten, mitten im Dorf, neben Johannes Braun und Ignaz Wohner, vormen die Straße und hinten die Alb.

Auswärtige Steigerer und Bürgen müssen mit legalen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit versehen seyn.

Weiertheim, den 19. Juni 1845.

Bürgermeisteramt.

Weber.

[B 963.3] Nr. 10,038. Karlsruhe. (Diebstahl und Fahndung.) In verfloßener Nacht wurden einem hiesigen Uhrenmacher zehn silberne Taschenuhren und ein silbernes Uhrengelände entwendet, was Befußs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

- 1) eine alte silberne Uhr (von schlechtem röhlichem Silber), der Stundenzeiger an derselben ist etwas abgekrümt;
2) eine getragene starke silberne Uhr, f. g. Vorwand, von mittlerer Größe, mit einem alten Band;
3) eine große silberne, nicht fertige Uhr, mit neuem Gehäuse, auf dem Zifferblatt befindet sich der Spindelstaben und man sieht das Werk von außen gehen, dieselbe zeigt das Datum und den Wochentag;
4) eine alte silberne Uhr mit einem Weckerzeiger, die beiden Stundenzeiger fehlen, und auf der Rückseite des Gehäuses sind einige große Buchstaben eingraviert;
5) eine alte silberne Uhr von englischer Façon mit doppelseitigem silbernem Gehäuse, ziemlich dick, an derselben befindet sich ein altes Band;
6) eine silberne Uhr mit silbernem Zifferblatt, ziemlich neu, das Zifferblatt ist etwas beschmutzt;
7) eine silberne Zylinderuhr, von mittlerer Größe, mit silbernem Zifferblatt und klarem Glas;
8) eine dicke silberne Uhr mit einer Schnur von Kamelhäuten;
9) kann nicht näher beschrieben werden;
10) kann nicht näher beschrieben werden;
11) ein altes silbernes Uhrengelände.

Karlsruhe, den 23. Juni 1845.

Großh. bad. Stadtkant.

Ruth.

[B 972.3] Nr. 10,184. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Nachträglich zu unserm Ausschreiben vom Gestrigen, Nr. 10,038, folgt die Beschreibung der ad 9 und 10 erwähnten Taschenuhren.

9) Die Uhr ist von mittlerer Größe, ziemlich flach, hat ein emailirtes Zifferblatt und an derselben befindet sich ein schwarzes Moirband.

10) Eine getragene, ziemlich dicke Uhr, mit einem etwas beschädigten, emailirten Zifferblatt, an derselben befindet sich ein rothes Band.

Karlsruhe, den 24. Juni 1845.

Großh. bad. Stadtkant.

Ruth.

[B 978.2] Nr. 10,401. Wolsch. (Diebstahl.) In der Nacht vom Mittwoch, den 4., auf Donnerstag, den 5. Juni d. J., wurde dem Frachtfuhrmann Flaig von Schramberg von seinem Wagen, welcher auf der Straße vor dem Kreuzwirthshause zu Wolsch gestanden, nachbeschriebenes entwendet:

- Ein Paket von hellblauem Papier mit G. H. Nr. 19, Gewicht 1/2 Zentner bezeichnet, ungefähr 1 1/2 Schuh lang und 1 Schuh hoch, mit rothem Siegelstempel besiegelt und dem Ptschaft F. versehen, welches enthält:
B a r s c h a f t: 1 Rolle mit 103 fl. aus Kronen- und Fünffrankenthalern,
1 Rolle mit 80 fl., worunter 3 holländische 10 fl. Stücke, 2 Thalerstücke und preussisches Geld,
1 Rolle mit 75 fl., bestehend in lauter Guldenstücken,
2 Rollen à 10 fl. in Schestern, 11 fl. 30 fr. gemischtes Geld,
1 Wechsel von 63 fl. 24 fr., unterm 21. März 1845 von L. Loos in Laub auf G. M. Müller in Frankfurt a. M. ausgestellt,
1 Wechsel von 8 fl. 24 fr., von G. Gros in Neuenburg auf Oberamtsaktuar Werr in Oberndorf ausgestellt.

Kleidungsstücke: 6 Stück blaue Fuhrmannshemden mit weiß und roth ausgenähten Borduren, 1 Paar Holzschuhe, 1 Paar grau gestreifte baumwollene Beinleider, noch neu, im Werth von 3 fl. 48 kr., 1 geschwärtztes baumwollenes Hemd, 2 baumwollene Hemmifetten, 1 leinenes dito mit 2 verfilberten Hemdknöpfchen mit blauen Steinchen, 1 Paar alte Stiefel.

Wolfsach, den 20. Juni 1845. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Fernbach.

[B 969.1] Nr. 11,230. Achern. (Aufforderung und Fahndung.) Die unten bezeichnete, wegen dritten Diebstahls in Untersuchung gewesene Ernesine Weiß von Gamsdorf hat sich von dort unbefugter Weise entfernt, sie wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier einzufinden, andernfalls nach Lage der Akten gegen sie erkannt werden würde. Zugleich werden alle Polizeibehörden ersucht, auf solche zu fahnden, und sie im Betretungsfalle anher abzuliefern zu lassen.

Personbeschreibung. Alter, 29 Jahre. Größe, 5' 6". Haare, braun. Stirne, gewölbt. Augenbraunen, braun. Augen, braun. Nase, klein. Mund, mittler. Zähne, gut. Kinn, rund. Achern, den 21. Juni 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bach.

[B 965.1] Nr. 11,037. Achern. (Fahndung.) Justin Vogel von Rappelsrod, welcher dahier wegen dritten Diebstahls in Untersuchung steht, wird aufgefordert, sich zur Eröffnung des hofgerichtlichen Urtheils anher zu stellen. Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf den Infulpaten, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, und denselben im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Signalement des Justin Vogel. Alter, 32 Jahre. Größe, 5' 6". Statur, unterseht. Gesichtsfarbe, blaß. Haare, braun. Augen, braun. Nase, stumpf. Mund, mittel. Kinn, rund. Achern, den 18. Juni 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bärler.

[B 940.3] Nr. 11,030. Waldkirch. (Aufforderung und Fahndung.) Der Soldat Johann Revomus Schill von Heuweiler hat sich aus seinem Urlaube ohne Bewilligung entfernt. Sein gegenwärtiger Aufenthaltsort ist unbekannt. — Auf den Antrag des großh. Kommandos des Infanterieregiments Großherzog Nr. 1 in Karlsruhe wird derselbe hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei gedachtem Kommando oder diesseitigem Bezirksamte um so gewisser zu stellen, als er sonst als Deserteur betrachtet, und das Weitere nach dem Gesetze vom 5. Oktober 1820 gegen ihn erkannt würde.

Zugleich werden die betreffenden Behörden ersucht, auf ihn zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle entweder an das Regimentskommando oder anher abzuliefern, zu welchem Behufe das Signalement beigefügt wird. Signalement. Alter, 25 Jahre. Größe, 5 Schuh 4 Zoll. Körperbau, schlant. Farbe des Gesichtes, gesund. Farbe der Augen, hellblau. Farbe der Haare, dunkel. Nase, gewöhnlich. Waldkirch, den 15. Juni 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Leiber.

[B 909.3] Nr. 11,027. Waldkirch. (Aufforderung und Fahndung.) Der Soldat Joseph Gischer von Heuweiler hat sich ohne Bewilligung aus seinem Urlaube entfernt. Sein gegenwärtiger Aufenthaltsort ist unbekannt. Auf den Antrag des großh. Kommandos des vierten Infanterieregiments in Mannheim wird derselbe hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei gedachtem Kommando oder dem diesseitigen Bezirksamte um so gewisser zu stellen, als er sonst als Deserteur behandelt, und das Weitere nach dem Gesetze vom 5. Oktober 1820 gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf ihn zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle an das Regimentskommando oder anher abzuliefern, zu welchem Behufe der Personalbescheid angefügt wird. Signalement. Alter, 24 Jahre. Größe, 5' 2". Körperbau, schlant. Farbe des Gesichtes, frisch. Farbe der Augen, blau. Farbe der Haare, blond. Nase, spitz. Waldkirch, den 15. Juni 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Leiber.

[B 919.3] Nr. 13,546. Müllheim. (Aufforderung und Fahndung.) Oesteren früh um 8 Uhr landete auf einer zur Gewarlung Steinerhadt gehörigen Rheininsel ein männlicher Leichnam, der, weil er ganz nackt war, beim Baden verunglückt zu seyn scheint. Indem wir eine Beschreibung des Leichnams angeschlossen, fordern wir hiermit dessen Angehörige auf, über denselben Nachricht hieher gelangen zu lassen.

Beschreibung des Leichnams. Alter, 20 bis 25 Jahre. Größe, 5' 6". Konstitution, ziemlich stark. Haare, ganz schwarz. Bart, sehr schwach. Augenbraunen, dick und schwarz. Nase, klein und spitzig. Gesicht, länglich und schmal. Hals, kurz. Zähne, gut. Müllheim, den 17. Juni 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Kuen.

[B 873.3] Karlsruhe. (Aufforderung.) Der im Jahr 1809 nach Rußland ausgewanderte Jakob Friedrich Teuscher von Eggenstein ist zum Erben des Nachlasses seiner am 15. Januar d. J. in Eggenstein verstorbenen Schwester, alt Wilhelm Schreiber's Wittwe, Anna Maria, geborene Teuscher, im Betrage von 149 fl. 44 kr. berufen. Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so ergeht hiermit die Aufforderung, daß er oder seine Rechtsnachfolger entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte binnen drei Monaten zur Empfangnahme des Vermögens um so gewisser sich dahier zu melden habe, als sonst die Erbschaft denen zugeweiht würde, denen sie zufälle, wenn er zur Zeit des Erb-Anfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Karlsruhe, den 16. Juni 1845. Großh. bad. Landamtsrevisorat. Schuler.

[B 944.3] Nr. 18,163. Bruchsal. (Aufforderung und Fahndung.) Andreas Kuhn von Langenbrücken ist beschuldigt, zu Anfang des Monats April d. J. einen Diebstahl verübt zu haben. Da dessen Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist, so wird er aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn erkannt werden würde, was Rechtens ist. Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf Andreas Kuhn, dessen Signalement nicht angegeben werden kann, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle mit Lauspaß hieher zu weisen. Bruchsal, den 14. Juni 1845. Großh. bad. Oberamt. Berg.

[B 973.3] Nr. 11,425. Mosbach. (Aufforderung.) Die Ehefrau des Jakob Werner, Bürgers und Mehrgemeinere in Lohrbach, Anna Maria, geb. Wuckenhirt, hat gegen diesen ihren Gemann auf den Grund dreijähriger Landesflüchtigkeit bei diesseitigem Gerichte eine Ehecheidungsantrag erhoben. Jakob Werner, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird nun auf diesem Wege aufgefordert, sich binnen drei Monaten dahier zu stellen und seine Erklärung auf die Klage abzugeben, widrigenfalls er damit ausgeschlossen und nach Lage der Akten erkannt werden würde. Mosbach, den 18. Juni 1845. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Kraft.

[B 927.3] Nr. 16,373. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Die Greecentian Krieger'schen Eheleute von Uelosen wollen mit ihren 9 Kindern nach Nordamerika auswandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Samstag, den 12. Juli, Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Kanzlei anberaumt, und alle diejenigen, welche Ansprüche an obige Familie zu machen haben, aufgefordert, solche dabei um so gewisser anzumelden, als ihnen später von hier aus keine Zahlungshülfe mehr geleistet werden könnte. Offenburg, den 12. Juni 1845. Großh. bad. Oberamt. Lichtenauer.

[B 948.1] Stadt Herbolzheim, Amt Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Die Erben des verstorbenen Handelsmanns Georg Schuler in Herbolzheim haben die Erbschaft nur unter Wahrung der Rechte, welche das Erbverzeichniß dem Vorstehenden gewährt, angetreten und auf Abhaltung einer öffentlichen Schuldenliquidation angetragen. Hierzu wird nun Tagfahrt auf Freitag, den 5. Juli 1845, Vormittags 10 Uhr, in der Wohnung des Erblassers anberaumt, und hierzu alle diejenigen, welche an die Masse eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, hierbei ihre Forderungen entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte oder auch durch schriftliche Eingabe vor dem Notar um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als sie sich sonst die aus der Unterlassung etwa hervorgehenden Rechtsnachtheile lediglich selbst zuzuschreiben haben. Kenzingen, den 20. Juni 1845. Großh. bad. Amtrevisorat. Fingado.

[B 901.3] Nr. 18,093. Breisach. (Schuldenliquidation.) Der Tagelöhner Sebastian Klingler von Oberimfingen will mit seiner Familie nach Algier auswandern; daher gegen denselben Schuldenliquidation auf Montag, den 7. Juli d. J., Vormittags, vor dem Distriktsnotar Sitter dahier angeordnet wird, wobei die Gläubiger dieser Auswanderer ihre Forderungen um so gewisser anzumelden haben, als sie sich sonst den im Unterlassungsfalle ihnen etwa zugehenden Nachtheil selbst beizumessen haben. Breisach, den 13. Juni 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Stigler.

[B 968.1] Nr. 12,462. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Die Johannes Webers Eheleute von Hochhausen haben die Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika erhalten. Zur Schuldenliquidation haben wir Tagfahrt auf Dienstag, den 8. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, anberaumt, wozu Alle, welche noch Ansprüche an gedachte Eheleute geltend zu machen haben, mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß man ihnen später von hier aus nicht mehr zu ihren Forderungen verhelfen könne. Mosbach, den 19. Juni 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Reudenau. Lindemann.

[B 976.3] Nr. 7113. Meerzbürg. (Schuldenliquidation.) Wegen der Bürger und Schlossermeister Joseph Sattler von Wartdorf hat man unter'm 7. d. M. die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf Donnerstag, den 17. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, Tagfahrt angeordnet. Es werden nun alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ausfertigung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beweise, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden. Meerzbürg, den 17. Juni 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Wosch.

[B 967.3] Nr. 11,923. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Wegen Andreas Müller, Schuster von Waltershofen, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugverfahren auf Dienstag, den 22. Juli 1845, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ausfertigung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden. Freiburg, den 20. Juni 1845. Großh. bad. Landamt. Schindler.

[B 915.3] Nr. 5922. Rheinbischhofshelm. (Schuldenliquidation.) Die Friedrich Wollschön Eheleute von Freilicht haben um die Erlaubniß nachgesucht, mit ihren Kindern nach Texas auszuwandern zu dürfen. In Folge dieses Gesuchs haben wir Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Donnerstag, den 10. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt, wozu wir deren Gläubiger mit dem Anfügen in Kenntniß setzen, ihre Forderungen hiebei geltend zu machen, widrigenfalls sie zu erwarten haben, daß man ihnen später von ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne. Rheinbischhofshelm, den 14. Juni 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Wobmann.

[B 916.3] Nr. 5923. Rheinbischhofshelm. (Schuldenliquidation.) Die David Red'schen Eheleute von Leutenheim haben um die Erlaubniß nachgesucht, mit ihren Kindern nach Frankreich auszuwandern zu dürfen. In Folge dieses Gesuchs haben wir Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Donnerstag, den 10. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt, wozu wir deren Gläubiger unter dem Anfügen einladen, ihre Forderungen hiebei geltend zu machen, widrigenfalls sie zu erwarten haben, daß man ihnen später von ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne. Rheinbischhofshelm, den 14. Juni 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Wobmann.

[B 949.1] Nr. 17,188. Lahr. (Präklusivbescheid.) In der Gantmasse des Krämers Samuel Walser von Friesenheim werden sämtliche Gläubiger, die sich bei der heutigen Tagfahrt nicht gemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Lahr, den 28. Mai 1845. Großh. bad. Oberamt. Weginger.

[B 806.3] Triberg. (Erbschaft.) Der Bürger und Bauer Johann Dorer von Schonach ist am 28. Mai d. J. d. selbst kinderlos gestorben. Sein abwesender Bruder Anton Dorer und der abwesende Sohn seines verstorbenen Bruders Jakob Dorer, Namens Anton Dorer, beide ledig und großjährig, von Schonach sind zur theilweisen Erbschaft berufen. Da der Aufenthaltsort dieser beiden, längt abwesenden Erben dahier unbekannt ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert, von heute an binnen 3 Monaten sich entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier zu melden und den ihnen betreffenden Anteil in Empfang zu nehmen, andernfalls derselbe denjenigen zugeweiht würde, welchen er zufälle, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Triberg, den 9. Juni 1845. Großh. bad. Amtrevisorat. Donsbach.